

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

- Freitag, 26.01.07 – Integration ist kein Beliebtheitswettbewerb

Birand Bingül, Fernsehredakteur beim Westdeutschen Rundfunk (WDR), fordert die Deutschtürken in einem ZEIT-Artikel, der von Hürriyet rezipiert wird, dazu auf: „Runter von der Straße! Raus aus den Teestuben! Ran an die Schulen!“ Der deutschsprachige Artikel, der von Ali Yıldırım auch ins Türkische übersetzt wurde, betont, dass Deutschtürken selbst für ihre Integration kämpfen und die Opferrolle der Ausgegrenzten aufgeben sollten. „Zunächst brauchen wir Deutschtürken dafür als Gemeinschaft ein neues Selbstbewusstsein. Kein nationales oder religiöses, sondern eines, das aus der eigenen Leistung heraus Würde bezieht“, so Bingül. Als großes Hindernis sieht er die Zersplitterung der deutsch-türkischen Community, so dass die politische Durchsetzungskraft darunter leide.

- Freitag, 26.01.07 – Alles Lob gebührt Allah! Ich bin ein Muslim!

Nach der Bestürzung über die Ermordung Hrant Dinks und der anfänglichen Zurückhaltung von Medien und Politikern folgen nun die unterschiedlichsten Kontroversen. So wurde in einer Handelskammerversammlung kritisiert, dass bei der Bestattung Dinks die Slogans „Wir sind alle Hrant Dink“ und „Wir sind alle Armenier“ benutzt wurden. Ali Coskun, Minister für Industrie und Handel, wird von Hürriyet zitiert: „Es ist fast so als ob die ganze türkische Nation Schuld hätte... Niemand muss einen Schatten auf seinen eigenen Glauben und die eigene Nation werfen. Alles Lob gebührt Allah! Ich bin ein Muslim und glücklich, ein Türke zu sein.“

- Donnerstag, 01.02.07 – Vor Gericht wegen Aufforderung zu Gewalttat

Der Gerichtsprozess in Limburg gegen Mehmet Ali Bulut ist Gegenstand der meisten türkischen Zeitungen. Die Anklage lautet, dass Bulut seinem minderjährigen Sohn Ruhi befohlen habe, seine Schwester Güldane zu töten. Güldane wollte den Mann, den ihr Vater für sie ausgewählt hatte, nicht heiraten. Der Angeklagte weist die Vorwürfe zurück. Über die Familienverhältnisse wird berichtet, dass Bulut mit zwei Frauen verheiratet sei und insgesamt 11 Kinder habe. Daraufhin befragt, ob es nicht schwierig sei, mit allen in einem Haus zu leben, antwortete er: „Eigentlich müssten Sie mich deswegen bestrafen.“

Sabah

- Freitag, 26.01.07 – Islamische Invasion

Sabah fasst die Thesen aus "The Third Islamic Invasion of Europe" von Raphael Israeli, Professor für islamische Geschichte, zusammen. Da die Europäische Union fürchte "Eurabien" zu werden, scheue sie eine Mitgliedschaft der Türkei. Gegenwärtig lebten in einer Population von 380 Millionen Menschen etwa 30 Millionen Muslime in Europa. Israeli prognostiziert, dass sich die Zahl der Muslime in 25 Jahren verdoppeln werde. Die Konsequenzen seien: „Wenn die Türkei der EU beitrifft, dann wird sich die unvermeidliche „Islamisierung“ noch beschleunigen. Genau davor hat die EU Angst. Es wird sich das demographische Gefüge auf dem Kontinent verändern. Die Muslime werden in der Politik an Gewicht gewinnen.“

- Donnerstag, 01.02.07 – Sie wollten ihn enthaupten!

Die Zeitung berichtet, dass die Polizei in Großbritannien einen Mord an einem muslimischen, englischen Soldaten verhindert habe. Die Gruppe der mutmaßlichen Täter habe geplant, den Soldaten zu entführen, zu foltern und schließlich zu enthaupten. Außerdem habe man vorgehabt, die Videoaufnahmen davon ins Internet zu stellen. Sabah führt an, dass die Bevölkerung die Polizeirazzia skeptisch sehe. Der Bericht endet mit Aussagen von Verwandten und Bekannten der Festgenommenen, die den Verdacht zerstreuen sollen. Dem Artikel folgt eine Erinnerung an eine Razzia der englischen Polizei letzten Jahres, wobei die beiden verdächtigten Muslime sich letztendlich als unschuldig erwiesen hatten.

Milliyet

- Donnerstag, 01.02.07 – Programm in Deutschland abgesagt

Der türkische Nobelpreisträger Orhan Pamuk hat erklärt, dass er die Lesungen in Deutschland und die Entgegennahme der Ehrendoktorwürde der Freien Universität Berlin nicht realisieren könne. Morddrohungen im Internet hätten ihn dazu bewogen, die Reise abzusagen. Milliyet druckt die bedauernden Worte der Sprecher von Verlag und Universität ab. Auch Dieter Wiefelspütz, Innenpolitischer Sprecher der SPD, wird zitiert: "Mich bedrückt, dass ein Schriftsteller um sein Leben fürchten muss und dass das in der Türkei passieren kann."

Zaman

- Montag, 29.01.07 – Einführungsempfang für Botschaftsrat für Religionsangelegenheiten

In der Montagsausgabe aller türkischen Zeitungen wird von der Ansprache Sadi Arslans, neuer Botschaftsrat für Religionsangelegenheiten, vor den Vertretern türkischer Organisationen berichtet. Arslan ist als Vorsitzender der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (DİTİB) vorgesehen. Aus seiner Ansprache: „Wegen der grundlegenden Themen unserer Gemeinschaft werden die Vertreter von zivilgesellschaftlichen Organisationen von Zeit zu Zeit zusammenkommen und mit einer Stimme sprechen. Unsere Weltanschauungen mögen unterschiedlich sein. Aber diese Unterschiede sind kein Hinderungsgrund, dass wir nicht zusammenkommen, um uns mit grundlegenden Themen zu beschäftigen. Wenn wir es nicht schaffen mit einer Stimme zu sprechen, dann wird das unseren drei Millionen Landsleuten, die hier leben, schaden.“

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff